

Dritte oder Dauerwelle? – Corona-Tagebuch 2021 Teil 23

Montag, 8.März

Internationaler Frauentag. Wer was auf sich hält, hat Newsletters vorbereitet, ausreichend Hashtags, Fotos und sinnvolle Sprüche über die sozialen Medien verteilt, mindestens eine Videokonferenz organisiert oder irgendwas auf Youtube eingestellt. Jede darf sich einzeln am Bildschirm freuen, wahlweise mit oder ohne Sekt. Frauenorganisationen eröffnen neue Kampagnen und zeigen, welche Kreativität so eine Winterruhe hervorbringen kann. Fast alles ist irgendwie digital möglich. Beim Politikerderblecken auf dem Nockerberg wurden die Betroffenen per Bildschirm auf Biertischen platziert, damit keine Reaktion dem Redner und den Medien verborgen bleibt. Auch ein Singspiel lässt sich ersetzen. Durchkomponierte Chorsätze mit bedeutsamem Text, vorgetragen mit dem nötigen Ernst, in gemessenem Tempo und solistischer Besetzung. Reduziert, aber gut vorbereitet. Weniger gut vorbereitet ist die Nutzung der angekündigten Selbsttests. Was vor allem fehlt, ist der passende Dienstweg. Welche Person soll bei Verwendung derselben berechtigt sein, das Ergebnis festzustellen und abzuzeichnen? Was hat das dann für rechtliche Folgen? Wer bestellt, wer bezahlt, wer trägt für was die Verantwortung? Passend zur Problemlage berichtet die Grundschulrektorin von der Organisation des Impftermins für ihr Kollegium. Sie selbst sei erst einmal abgelehnt worden, im 66.Lebensjahr zu alt für den einen und zu jung für den anderen Impfstoff. Ohne ministerielle Anweisung geht da nichts, auch wenn die Presse bereits anderes berichtet. Im letzten Moment klappt es dann doch. Das Kontrollieren von endlosen Listen und jede Menge Unterschriften für welche Ämter auch immer tun ihr übriges. Mehr nervlicher Impfschaden als die erwarteten leichten Krankheitssymptome.

Dienstag, 9.März

Inselartig sind in unserer Provinzstadt die Geschäfte geöffnet, weil die Zahlen am Stichtag gerade noch knapp gestimmt haben. Für sämtliche umliegende Landkreise gilt das nicht. In Kürze wird auch das wieder vorbei sein. Soll ich also schnell noch ein paar Schnäppchen ergattern oder besser gleich einen exklusiven Einkaufstermin in der nächsten Woche vereinbaren? Was brauche ich wirklich? Noch eine warme Jacke für den Schreibtisch? Haushaltswaren? In Asien und Israel gibt es bereits digitale Pässe, die einen als geimpft oder am jeweiligen Tag negativ getestet ausweisen. Wann gibt es so was Praktisches auch bei uns? Datenschutz? Egal? Stattdessen werden neue Abgründe an Egoismus bekannt. Einige Bundestagsabgeordnete haben sich wohl an Maskengeschäften enorm bereichert. Gefälschte Testbescheinigungen soll es im Internet schon für 20 Euro geben. Coronahilfe-Abschlagszahlungen in Millionenhöhe wurden über dubiose Wirtschaftsprüfungsfirmen auf falsche Konten geleitet. Warum wurde das Ganze nicht gleich über das Finanzamt abgewickelt? Warum werden verpflichtende Tests nicht richtig kontrolliert? Warum kann auf Kreuzfahrtschiffen Urlaub gemacht werden, aber nicht im bayerischen Wald? Warum ist die staatliche Organisation immer so zäh? Wechselnde Zuständigkeiten, langwierige Ausschreibungsverfahren, mehrtägiges Warten auf Dienstanweisungen und unflexible Beamtenmentalität passen so gar nicht zu einem Virus, das sich schlecht kontrollieren lässt. Am Abend in der Talkshow wird gefragt, wer wo versagt hat und was zu tun ist, um die Auswüchse deutscher Gründlichkeit nicht noch weiter zu steigern. Der Begriff „organisierte Verantwortungslosigkeit“ trifft zwar den Zustand, aber wem hilft das wirklich? Ab April sollen auch Hausärzte impfen dürfen. Für die Kreise in Grenznähe zu Tschechien soll es bald Sonderzuteilungen an Impfstoff geben. Wann gibt es die dazu passende Anweisung mit neuen Auswahlkriterien? Was wird von wem bezahlt? Und von wem wird alles kontrolliert?

Samstag, 13.März

In ein paar Tagen vom Einkaufsparadies zum sogenannten Hotspot. Möglichkeiten und Grenzen einer kreisfreien Provinzstadt. Die vorhergesagte dritte oder sowieso Dauer-Welle? Egal. Ganz schnell greift die eingeplante sogenannte Notbremse mit nächtlicher Ausgangssperre, nur noch Abholung bestellter Waren am Geschäft und Bußgeld für Kuchenessen zu viert. Wurde zu viel eingekauft, zu viel getestet oder zu viel Kuchen in Gesellschaft gegessen? Täglich neue Fälle in mehreren Familien, was von der Stadtspitze bereits erwartet wurde. Schulen im Landkreis dürfen nächste Woche Unterricht anbieten, egal woher die Schüler kommen, diejenigen in der Stadt nicht. Geplante Ungerechtigkeit? In meinem Schulsekretariat warten nun kostenlose Selbsttests auf mich, die ich gar nicht brauche. Gerne würde ich sie an Schülerinnen weitergeben, die sogar vom geplanten Praktikum ausgeschlossen sind, bin aber leider nicht zuständig. Angesagter Wettbewerb von Hausärzten und Impfzentren um zu wenig Impfstoff. Wer kann es besser? Ist vermutlich egal, solange die wöchentliche Lieferung von allen an einem Tag verspritzt werden könnte und sowieso zu wenig Nachschub kommt. Wer verteilt den Impfstoff nach welchen Zahlen? Und wie oft ändert sich an welchen Stichtagen die Formel dafür?

Sonntag, 14.März

Die gemeldeten Zahlen bestätigen täglich die dritte Welle. Lange angekündigt. Schlechte Prognosen und weitere gründliche Neuauflage möglichst intensiver Viren-Furcht. Viel ansteckender und möglicherweise noch gefährlicher, auch für Jüngere. Es ist leider immer noch nicht erforscht, wie und warum, wie hoch die Dunkelziffer wirklich ist und welche Rolle die verschiedenen Tests spielen. Um Ostern herum soll es jedenfalls ganz schlimm werden. Noch schnell im Landkreis zu viert Spazieren gehen und Kuchen essen, so lange das noch gestattet ist? Spontan? Mit wem? Könnte ich mich irgendwo für einen Museumsbesuch anmelden? Egal. Nur noch graue Wolken am Himmel, am Horizont und im Kopf. Weiterhin Rückenmuskeln dehnen, absichtlich umständlich Kuchen kaufen, routiniert dankbar die persönlichen Quadratmeter genießen, möglichst entspannt nicht nur ein Buch lesen, Videokonferenztermine im Kalender eintragen, motivierende Worte für die weiter zum Distanzunterricht verdonnerten Schülerinnen suchen und am Abend vor der Talkshow noch was Nettos kochen. Bleiben Sie gesund und warten Sie ab. Plötzlich soll Osterurlaub auf Mallorca möglich sein, aufgrund des derzeit niedrigen Inzidenzwertes sogar ohne Quarantäne, dafür mit Maskenpflicht am Strand. In Österreich wurde wohl schon der passende Dienstweg für die zahlreichen Schnelltests gefunden. Trotz allmählich steigender Zahlen soll dort die Außengastronomie zu Ostern geöffnet werden.

Montag, 15.März

Wieder keine besseren Zahlen. Auch der umliegende Landkreis hat nur noch eine kurze Schonfrist für Spaziergänge zu viert. Es bleibt das andauernde Gefühl, schon wieder was falsch gemacht zu haben. War es der Besuch im Haushaltswarenladen? Warum finde ich keine wirklich aufmunternden Worte für meine Schülerinnen mehr? Bei der Notbetreuung im Praktikum gelten manche als zusätzlicher Störfaktor und mir gehen langsam die Ideen für den reinen Distanzunterricht aus. Eine schöne Woche. Vielen Dank. Ich mag nicht mal mehr mit jemandem Kuchen essen oder was Nettos kochen. Schon beim Gedanken an eine Videokonferenz mit meinem Chor bleibt mir die Stimme weg. Verdrängte Wut? Auf wen? Wer hat zu viel in Gesellschaft Kuchen gegessen und damit möglicherweise die Zahlen hochgetrieben? Wer hat schon wieder Mallorca-Urlaub gebucht? Magenschmerzen kriegen oder lieber selber buchen? Aus Klimaschutzgründen verwerfe ich diese Idee, versacke vor der nächsten Talkshow und suche verzweifelt nach positiven Gedanken.

Dienstag, 16.März

Risiken und Nebenwirkungen des sowieso unbeliebteren Impfstoffes müssen neu bewertet werden. Ist die Wahrscheinlichkeit von massiven Komplikationen höher oder geringer als ein Lottogewinn? Für bestimmte Leute? Mit oder ohne Superzahl? Impftermine nur verschieben oder gleich absagen? Müssen jetzt Millionen von Impfdosen vernichtet werden? Wie lange wird die Entscheidung dauern? Bis zum Donnerstag? Bleiben Sie gesund, warten Sie ab und schauen Sie sich am besten mal wieder eine Sendung über Intensivstationen an.

Donnerstag, 18.März

Mittlerweile geht es wild durcheinander. Zahlen und Vorschläge aller Art. Was ist eine harte oder nicht ganz so harte Notbremse? Neuer oder bloß verlängerter Lockdown? Sofort oder später? Noch länger oder doch kürzer? Mit oder ohne Kuchen? Wie lange hält der aktuelle frische Haarschnitt? Abwägen zwischen Unterricht und Baumarkt, Kindergarten und Haushaltswarenladen? Oder ist es doch egal, was eingekauft wird? Hier im Landkreis blieb eine kirchliche Schule zu und muss jetzt auf behördliche Anweisung für zwei Tage öffnen. Dann ist wegen der zu hohen Zahlen sowieso wieder zu. Auch in Nordrhein-Westfalen wurde der Schulbetrieb von höherer Stelle angeordnet. Woanders sind die Läden noch offen, die Schulen aber schon wieder zu. Jedes Gremium und jede Person, die folgenreiche Entscheidungen für andere trifft, muss auch noch entscheiden, wie weit der eigene Ermessensspielraum reicht. Vermutlich abhängig vom Dienstweg und davon, wer darüber wie urteilt. Das passende Formular? Lieber gar kein Formular? An unserer Schule sollen schriftliche Einwilligungen von Eltern und Schülern zu Selbsttests eingesammelt werden. Voraussetzung für den Schulbesuch oder nur für die Durchführung der Tests? Wer ist dann wofür verantwortlich? Ist die Unterschrift vor allem für die Kenntnisnahme von Pflichten bei einem positiven Ergebnis notwendig? Oder werden Tests sowieso Pflicht und diese Formulare wieder überflüssig? Gegen Abend wird bekannt, dass die Neubewertung der Risiken und Nebenwirkungen des unbeliebteren Impfstoffes abgeschlossen ist und abgesagte Impftermine wieder neu vereinbart werden dürfen. Reine Sicherheitsmaßnahme. Routine. Kann öfter vorkommen. Bleibt die Frage, wie oft, und was dann daraus folgt.

Freitag, 19.März

Die Fridays for Future trauen sich mal wieder für einen sogenannten Klimastreik auf die Straße, am frühen Nachmittag eher symbolisch, aber mit vielen Plakaten auf dem Boden. Als ausgewählte Organisationsvertreterin darf ich voll ver mummt Flagge und damit meine Unterstützung zeigen. Nun doch noch ein Impfgipfel, allerdings ohne ein Ergebnis, das irgendjemanden zufriedenstellt. Wir tun unser Bestes und haben leider immer noch zu wenig Impfstoff. Ein baldiger Termin ist weiterhin individuelle Glücksache. Was ist von der nächsten Häuptlingsrunde zu erwarten? Vermutlich keine Osterferien, die diesen Namen verdienen würden. Wer nicht nach Mallorca oder auf eine noch exotischere Insel fliegen will und auch keine eigene Ferienwohnung besitzt, darf wohl zuhause bleiben, Spazieren gehen, was Nettes kochen und Radfahren, wenn die Sonne scheint. Seit einem Jahr das Freiheitsgefühl schlechthin. Vielleicht zur Abwechslung irgendjemandem meine Kochkünste anbieten und als Nebenprodukt für eine Nacht privat unterkommen?

Ich lese wieder vermehrt, wie in Afrika der Hunger weit mehr um sich greift als Corona. Da helfen weder Kochkünste noch Osterferien. Grundprobleme und Staatsversagen auf der ganzen Linie. Von Tansania und Madagaskar wurde Impfstoff nicht mal bestellt. Der Präsident von Tansania wollte von Corona überhaupt nichts wissen und ist jetzt daran gestorben. Und in Madagaskar müssen spezielle Kräutersäfte für die Abwehrkräfte reichen.